

Abschied und Ausblick: Sechs Jahre im Dienst der Arbeitsmedizin



Foto: DGAUM/Scheere

Prof. Dr. med. Simone Schmitz-Spanke

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Ausgabe endet meine Tätigkeit als Chefredakteurin der ASU. Nach sechs spannenden und intensiven Jahren – seit November 2019 – ist es Zeit für mich, den Staffelstab weiterzugeben und mich wieder verstärkt meiner wissenschaftlichen Arbeit zu widmen.

Ich blicke mit Stolz auf diese Zeit zurück. Es war eine Ära, in der sich die Fachgebiete Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin rasant weiterentwickelt haben. COVID-19, zunehmende Digitalisierung und die Anwendung von Künstlicher Intelligenz sind/waren nur einige der Herausforderungen. Unser Anspruch war es, diese Entwicklung nicht nur abzubilden, sondern durch qualitativ hochwertige Beiträge aktiv mitzugestalten und Ihnen stets die relevantesten Informationen zu liefern.

Die kontinuierlich steigende Zahl unserer Leserinnen und Leser ist die beste Bestätigung für die hohe Qualität unserer publizierten Inhalte und ein deutliches Zeichen für die Relevanz der ASU. Darüber hinaus konnten wir die Zeitschrift in ihrer Struktur und Außendarstellung erfolgreich weiterentwickeln: Wir haben die wissenschaftlichen Standards gestärkt und unseren Internet-Auftritt grundlegend neu strukturiert. Parallel dazu haben wir neue Kanäle der Wissensvermittlung erschlossen, indem wir zahlreiche Webinare entwickelt haben, unter anderem in enger Kooperation mit der Deutschen

Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), um unser Fortbildungsangebot zu erweitern und den Anforderungen der digitalen Fachwelt gerecht zu werden.

Ich verwende bewusst die Wir-Form: Denn eine Zeitschrift von der Güte und Komplexität der ASU erscheint nicht von selbst. Sie ist das Produkt eines hervorragenden Teams. Mein ausdrücklicher und tief empfundener Dank gilt Frau Anja Dietrich und Frau Silvia Feuchter. Ohne die herausragende, engagierte und professionelle Arbeit dieser beiden Damen würde keine ASU in dieser Form erscheinen. Ihre Unterstützung war das tragende Fundament unserer gemeinsamen Arbeit. Ebenso danke ich dem Verlag, der Redaktion und dem Wissenschaftlichen Beirat für ihre Unterstützung.

Ich bin überzeugt, dass die ASU auch in Zukunft ein unverzichtbares Leitmedium der medizinischen Prävention bleiben wird.

Meiner Nachfolgerin Frau Prof. Habermann-Horstmeier wünsche ich von Herzen eine ebenso spannende und überaus erfolgreiche Zeit an der Spitze dieser großartigen Zeitschrift.

Auf Wiedersehen und bleiben Sie der ASU gewogen!

Ihre
Simone Schmitz-Spanke
(noch) Chefredakteurin



ASU Webinar

EVALUATION DES Ü45-CHEKS

am 17. Dezember 2025, 17:00 bis 19:30 Uhr

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) ist über das 2017 in Kraft getretene Flexirentengesetz (§14 SGB VI) dazu verpflichtet, eine freiwillige, berufsbezogene Gesundheitsvorsorgeuntersuchung anzubieten und in Modellprojekten zu erproben.

Ziel des sogenannten Ü45-Checks ist es, berufsbezogene Teilhabestörungen bei DRV-Versicherten ab 45 Jahren frühzeitig zu identifizieren, um passende Leistungen zur Prävention und Rehabilitation anzubieten und so die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit der Versicherten möglichst lange zu erhalten.

Die Pädagogische Hochschule Freiburg hat im Rahmen einer Gesamtevaluation acht Modellprojekte einer vergleichenden Bewertung unterzogen.

Im Anschluss an die Beiträge der ASU-Serie zum Ü45-Check eröffnet dieses Webinar die Möglichkeit, eine detailliertere Einsicht in die Modellprojekte und die Gesamtevaluation zu gewinnen und in den Austausch mit den Forschenden zu treten: D. h. Fragen zu stellen und über eine Überführung des Ü45-Checks in die Routine zu diskutieren.

Es sind drei Vorträge im zeitlichen Umfang von 20-25 Minuten geplant, sodass ausreichend Zeit zur Diskussion zur Verfügung steht:

Was ist der Ü45-Check? Einführung in die Hintergründe, die gesetzliche Grundlage, die Modellprojekte und die Gesamtevaluation

Annika Hambrecht, Pädagogische Hochschule Freiburg

Vorstellung eines Modellprojektes: Der Ü45-Check in hausärztlichen Praxen

Martin Brüniger/Jennifer Burchardi, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Akzeptanz, Praktikabilität, Wirksamkeit und Kosteneffektivität des Ü45-Checks - Ergebnisse der Gesamtevaluation der Modellprojekte

Simone Telenga, Pädagogische Hochschule Freiburg

Moderation: Prof. Dr. Eva Maria Bitzer, Pädagogische Hochschule Freiburg.

2 CME-Punkte beantragt



Hier mehr erfahren und anmelden

www.asu-arbeitsmedizin.com/webinare

Arbeitsmedizin | Sozialmedizin | Umweltmedizin

ASU
Zeitschrift für medizinische Prävention